

**Amt für soziale Leistungen
50.03 - Sozial- und Jugendhilfeplanung**

Planungsbereiche Sozialplanung 2011

Planungsthema	Beschreibung des Arbeitsfeldes	Aussichten
Erstellung eines Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (Stadtratsantrag 0775/2010)	<ul style="list-style-type: none"> • Bestandaufnahme der Strukturen in Mainz (orientiert an den Handlungs- und Politikfeldern des Landesaktionsplans) • Erarbeitung von Maßnahmen zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in enger Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeirat • Priorisierung der Maßnahmen, Festlegung einer Zeitschiene • Dauerhafte Einbindung des Behindertenbeirates, der Behindertenbeauftragten und thematisch betroffener Ämter/ Dezentrate 	Federführung bei der Sozialplanung
Barcelona-Erklärung	<ul style="list-style-type: none"> • Berichterstellung und Berichterstattung in den Gremien (01.03. Behindertenbeirat; 17.05. Sozialausschuss; 15.06. Stadtrat) • Beschlussvorschlag: die weitere Berichterstattung zur Umsetzung der Gleichstellung von Menschen mit Behinderung in Mainz wird über den Stadtratsantrag 0775/2010 (s. o.) abgewickelt 	Erledigung in der ersten Jahreshälfte
Konzept zur inklusiven Betreuung in Kindertagesstätten (Beschluss des Jugendhilfeausschusses)	Erarbeitung und Erprobung einer stadtweiten Etablierung inklusiver Strukturen in Kindertagesstätten in enger Zusammenarbeit mit der Fachabteilung Kindertagesstätten, Kindertagesstättenleitungen sowie mit Anbietern der Behindertenhilfe	Dauerhafte Einbindung der Sozialplanung
Bedarflagen von Menschen mit Behinderung in Mainz durch anonymisierte Auswertung der Teilhabepläne	Projektkoordination mit der Uni Mainz, Amt 50 und der Behindertenbeauftragten im Rahmen von „Stadt der Wissenschaft 2011“	Dauerhafte Einbindung der Sozialplanung
Umsetzung Landesgesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen	„Barrierefreie Verwaltung“ (barrierefreie Bescheide, Gebärdendolmetscher bei Besprechungen, barrierefreies Internet etc.)	Federführung liegt bei der Sozialplanung

Planungsthema	Beschreibung des Arbeitsfeldes	Aussichten
Armutsmonitoring I	Berichterstattung und Vorstellung des Berichtes in den Gremien (25.01. Sozialausschuss, 26.01. Ortsbeirat Neustadt, 26.01. Jugendhilfeausschuss, 16.02. Stadtrat)	Dauerhafte Einbindung der Sozialplanung
Aufbau von Armutspräventionsketten in der Mainzer Neustadt	<ul style="list-style-type: none"> • Interviews mit Kindertagesstättenleitungen und Grundschulleitungen in Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement Mainz-Neustadt • Auswertung der Interviews • Erarbeitung und Ausbau einer verbindlichen Netzwerkstruktur einer Armutspräventionskette für Kinder und ihre Eltern zwischen 3-6 Jahren • Analyse der Angebots- und Hilfsstrukturen für 0-3-Jährige in der Neustadt 	Dauerhafte Einbindung der Sozialplanung
Armutsmonitoring II	Erarbeitung von Maßnahmen zur Verringerung von Armutsfolgen bei Kindern und Jugendlichen basierend auf den Ergebnissen des Armutsmonitorings in Zusammenarbeit mit der „AG Armut“	Nach Erledigung der vorherigen Punkte, Zuständigkeiten und Federführung muss noch geklärt werden
Pflegestützpunkte	„Vergabe“ der Bekostellen Statistik zur Wirksamkeit von Beratung	Dauerhafte Einbindung der Sozialplanung
Datenreport Pflege	Fragebogen entwickeln und für die Pflegekonferenz vorbereiten Fragebogen verschicken Rücklauf Mitarbeit in der AG auf Landesebene zum Thema Pflegestrukturplanung	Etwa in der 2. Jahreshälfte
Pflegekonferenz	Zweimal jährlich Vorbereitung und Durchführung	Dauerhafte Einbindung der Sozialplanung
Pflegekräftenotstand	In der Pflegekonferenz 2011 soll dies ein Schwerpunktthema sein	Dauerhafte Einbindung der Sozialplanung
Wohnortnahe Pflege- und Unterstützungsstrukturen	Aufbereitung vorhandener Informationen	Dauerhafte Einbindung der Sozialplanung
Wohnen im Alter	Konzept zur Vernetzung der Akteure, Bestandsaufnahme, Bedarfe	Wird zurückgestellt
Soziale Infrastruktur	Angebote in den Stadtteilen erfassen	Dauerhafte Einbindung der Sozialplanung

Planungsbereiche Jugendhilfeplanung 2011

Planungsthema	Beschreibung des Arbeitsfeldes	Aussichten
Stadt der Wissenschaft 2011	Geschäftsführung des Arbeitskreises Gesellschaft, Koordination und Vernetzung der Projekte, übergeordnete Zusammenarbeit mit dem Amt für Öffentlichkeitsarbeit	Dauerhafte Einbindung der Jugendhilfeplanung
Wohnraumversorgungskonzept	Federführende Begleitung von empirica Berlin ag bei der Erstellung eines Wohnraumversorgungskonzeptes bis in das erste Jahresquartal 2011	Dauerhafte Einbindung der Jugendhilfe- und Sozialplanung
Sozialraumanalyse	Federführende Begleitung von empirica Berlin ag bei der Durchführung der Sozialraumanalyse bis in die erste Jahreshälfte 2011	Dauerhafte Einbindung der Jugendhilfe- und Sozialplanung
Geographisches Informationssystem (GIS)	Durchführung von sozialraumbezogenen Analysen im Rahmen der Sozialraumanalyse und deren Abbildung im GIS	Ist an die Durchführung der Sozialraumanalyse gebunden
Integration durch Sozialraumorientierung Die Weiterentwicklung und Öffnung der Sozialen Infrastruktur für Migranten und Migrantinnen durch Lebensweltbezug, Vernetzung und Partizipation	Einbringung einer zusammenfassenden Übersicht der Mainzer Projekte aus dem Abschlußbericht des ism in die städt. Gremien	Endgültiger Abschluss des Projektes
Sozialraumorientierung im Bereich Hilfen zur Erziehung	Geschäftsführung der AG nach § 78 SGB VIII und dessen Unterarbeitsgruppen durch die Jugendhilfeplanung sowie konzeptionelle Begleitung	Dauerhafte Einbindung der Jugendhilfeplanung
Gutachten im Bereich Hilfen zur Erziehung	Begleitung der Umsetzungsphase der Ergebnisse aus den beiden Gutachten von Fogs und Ceus durch die Jugendhilfeplanung	Punktuelle Einbindung der Jugendhilfeplanung
Berichtswesen im Bereich der Hilfen zur Erziehung (Abt. 51.01)	Geschäftsführung der ämterübergreifenden Arbeitsgruppe der Ämter 50 und 51	Dauerhafte Einbindung der Jugendhilfeplanung

Planungsthema	Beschreibung des Arbeitsfeldes	Aussichten
Mitwirkung bei der Umsetzungsplanung im Bereich Hilfen zur Erziehung	Entwicklung von Handlungsschritten zur Umsetzung der Konzeption des neuen Basisdienstes (ASD) und der flexiblen integrierten Hilfen sowie weiterer Aufgabenstellungen im Bereich der Abt. 51.01	Ist zurzeit zurückgestellt
Wirkungskontrolle im Bereich der Hilfen zur Erziehung	Entwicklung standardisierter Zielfindungsverfahren sowie von Indikations- und Auswertungsverfahren	Ist zurzeit zurückgestellt
Weiterentwicklung familienfreundlicher Konzepte und Maßnahmen in der Stadt Mainz	Für die Familienfreundlichkeitsprüfung sind noch Empfehlungen an Architekten und Investoren in Zusammenarbeit mit dem Amt 61 auf den Weg zu bringen. Bisher angedacht sind eine Internetlösung und ein Faltblatt.	Punktuelle Auftrag an die Jugendhilfeplanung
Verhandlungen im Beratungsstellenbereich im Bereich des Amtes 51	Durchführung von Verhandlungen im Bereich der geschlechtspezifischen Beratung, Vorbereitung und Durchführung der Beratung bei Gewalt gegen Frauen und/oder Kinder, Beteiligung bei den Neuverhandlungen im Bereich Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung [<i>Anmerkung: die Federführung für die einzelnen Verhandlungsbereiche liegt bei der Abteilung 51.01</i>]	Dauerhafte Einbindung der Jugendhilfeplanung
Psychosoziale Betreuung im Job Center	Begleitung der konzeptionellen Phase und der Implementierung bei freien Trägern nach Interessenbekundungsverfahren	Punktuelle Einbindung der Jugendhilfeplanung
Kindertagesstättenbedarfsplanung 2011	Vorbereitungen für die Planerstellung und Vorlage des Kindertagesstättenbedarfsplanes 2011	Dauerhafte Einbindung der Jugendhilfeplanung, Fertigstellung ist für Mai 2011 geplant.
Bildungsplanung	<ul style="list-style-type: none"> • Verknüpfung von Kindertagesstättenbedarfs- und Schulentwicklungsplanung • Koordination der Studie „Übergang Grundschule weiterführende Schule“ im Rahmen von „Stadt der Wissenschaft“ 	Dauerhafte Einbindung der Jugendhilfeplanung
	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines Konzeptes „Kommunale Bildungsplanung“ • Mitarbeit beim Projekt „Kommunale Bildungslandschaften“ im Rahmen von „Stadt der Wissenschaft“ 	Punktuelle Einbindung der Jugendhilfeplanung

Planungsthema	Beschreibung des Arbeitsfeldes	Aussichten
Bildungsförderung (Stadtratsantrag 0913/2010)	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines gesamtstädtischen Konzeptes für eine Präventionskette zur Vermeidung von Armutsfolgen • Sozialräumliche Erfassung der Bildungsangebote • Abstimmung der Angebotsstrukturen mit beobachteten Bedarfen in den Stadtteilen durch die Ämter 50, 51 und 40 	<p>Federführung bei Jugendhilfeplanung</p> <p>Punktueller Einbindung der Sozialplanung</p>
Weitere Ausgestaltung der Gemeinwesenarbeit	Unterstützung der federführend zuständigen Abteilung 51.01 bei der weiteren vertraglichen Ausgestaltung unter besonderer Berücksichtigung der offen gebliebenen Fragestellungen im Bereich der Wirkungsanalyse und dem Abschluss von Kooperations- und Zielvereinbarungen mit den einzelnen GWA-Projekten	Dauerhafte Einbindung der Jugendhilfeplanung; voraussichtlich bis März 2011
jungbewegt (Projekt der Bertelsmann-Stiftung; Stadtratsbeschluss vom 01.09.2010)	Projektkoordination	Dauerhafte Einbindung der Jugendhilfeplanung
Einführung „Familienrat“ im ASD	Evaluation	Dauerhafte Einbindung der Jugendhilfeplanung; voraussichtlich bis Sommer 2011
Umsetzungsprozess Jugendsozialarbeit	Untersuchung der derzeitigen Zuständigkeiten im Bereich der Jugendsozialarbeit mit dem Ziel, eine Gesamtkonzeption zu erstellen.	Ist zurzeit zurückgestellt
Arbeit mit suchtmittelgefährdeten Jugendlichen und jungen Erwachsenen	Mitarbeit bei der Entwicklung eines Konzeptes für ein Präventions- und Betreuungsangebot	Ist zurzeit zurückgestellt
Häuser der Familie	Bereitstellung von Planungsdaten und Interpretationswissen aus den Jugendhilfe- und Sozialplanungsprozessen	Ist zurzeit zurückgestellt

Übergeordnete Projekte 2011

Planungsthema	Beschreibung des Arbeitsfeldes	Aussichten
Flächennutzungs- und Bauleitplanung	Zur Zeit befinden sich mehrere größere Bauvorhaben in der Entwicklung (Gonsbachterrassen, Finthen-West, Großbergsiedlung, Zoll- und Binnenhafen)	Dauerhafte Einbindung der Sozial- und Jugendhilfeplanung
Soziale Stadt	Planerische Begleitung der Bildungsfonds	Ist Mitte 2011 voraussichtlich abgeschlossen